

Nichtamtlicher Theil.

Zu Ruß und Frommen des gesammten Buchhandels.
II. *)

Durch den im Börsenblatt Nr. 104 enthaltenen Artikel aus Magdeburg, überschrieben: „Zu Ruß und Frommen des gesammten Buchhandels“, wurden auch wir auf ein Schreiben eines Candidaten Anton Wittmann, der bei uns dieselben Artikel in ganz derselben Weise, wie von Magdeburg aus angegeben, bestellte, aufmerksam gemacht. Anton Wittmann sandte von Köln aus mit Poststempel vom 22. Juli drei gleichlautende Briefe an unterzeichnete Handlungen und bestellte darin 6 „Sammlung von Musterbriefen“ und 1 „Neumann, Weissagung“, Verlag von Ruediger in Bleicherode. Dieselben wurden von uns in Rechnung verlangt, vom Commissionär Hrn. Thomas jedoch gegen baare Zahlung expedirt.

Nach von uns angestellten Untersuchungen und Vergleichen stimmt die Handschrift der Briefe vollständig mit der eines Briefes des Hrn. E. Ruediger in Bleicherode überein.

Wahrscheinlich läßt sich annehmen, daß Schreiber dieser Briefe (allem Anschein nach ein ganz sauberes, noch Großes versprechendes Schwindelgenie) auch noch andere unserer Kollegen auf solche neue Art beschwindelt hat.

Dann wäre es auch noch interessant zu wissen, ob es dem Commissionär Hrn. Thomas nicht aufgefallen ist, in dieser geschäftslosen Zeit so viele feste Bestellungen auf einen doch sonst nicht sehr gangbaren Verlag, wie der des Hrn. Ruediger ist, anzukommen zu sehen. Hr. Thomas wird jetzt gewiß nach vorliegenden Thatsachen keinen Anstand nehmen, die betreffenden Artikel gegen Nachnahme des Facturabetrages wie auch des von uns ausgelegten Portos von à 4¼ Ngr. zurückzunehmen.**)

Cassel, 31. August 1866.

Bertram'sche Buchh. (Georg H. Wigand).

G. E. Bollmann'sche Buchh. (G. E. Scheyge).

J. E. Krieger'sche Buchh. (Theodor Kap).

III.

Bezug nehmend auf den Magdeburger Artikel in Nr. 104 des Börsenblattes theile ich Ihnen mit, daß ich Gelegenheit hatte, denselben Schwindel, oder besser Betrug zu erfahren, nur daß bei mir ein Dr. Schaeffer als Besteller von 2 „Günther, Musterbriefe“ fungirte. Die auch mir aufgefallene frappante Aehnlichkeit der Handschrift mit der von Ruediger in Darmstadt hatte mich schon vor Monaten bestimmt, bei einer zuweilen nach Darmstadt zu machenden Reise persönlich dort Recherchen anzustellen; der Krieg kam dazwischen und verhinderte mich bisher. Der Artikel im Börsenblatt bestimmt mich aber, nun rasch zu handeln, und so habe ich heute sofort die Angelegenheit dem Staatsanwalt in Darmstadt übergeben. Denselben mit weiteren Belegen zu unterstützen, richte ich nun an Sie die Bitte, den Einsender jenes Ar-

*) I. S. Nr. 104.

**) In Bezug auf dieses Ansuchen hat die Redaction nachstehende Erklärung erhalten: Unterm 4. August habe ich Herrn Ed. Ruediger in ? ersucht, seine Commission für den hiesigen Platz in andere Hände zu legen; er hielt sich zu dieser Zeit in Köln auf, wohin ich ihm poste restante zu schreiben hatte. Sein hiesiges Lager, sowie eingehende Gelder sind vom Königl. Kreisgericht zu Nordhausen mit Beschlagnahme belegt; ich habe demselben bis ultimo Juli Rechnung abgelegt und kann bis zu diesem Termine leider nichts mehr redressiren. Auslieferungen des Monat August lassen sich möglicherweise noch ordnen, wenn sie schleunigst an mich zurückkommen. Leipzig, 1. Sept. 1866. Theodor Thomas.

tikels gefälligst veranlassen zu wollen, mir die in Magdeburg vorhandenen Belege doch gleich direct zu übersenden, und hoffe ich, daß dieser neue Schwindel bald entlarvt sein werde.

Falls, was wahrscheinlich, sich noch mehrere Sortimenten melden, die gleiche Erfahrungen machten, so wird es der guten Sache dienen, wenn Sie die Güte haben, auch diese Herren zur Einsendung der Belege zu veranlassen.

Kreuznach, 31. August 1866.

R. Voigtländer.

Außerdem sind der Redaction noch folgende drei pseudonyme Briefe von Hrn. Ruediger zur Veröffentlichung zugegangen:

Herrn A. Stumpf in Bochum.

Bei meinem kurzen Aufenthalte in Köln habe ich mit keiner hiesigen Buchhandlung Verbindung angeknüpft. Mit Anfang nächsten Monats siedle ich aber für längere Zeit in Ihre nächste Nähe über und habe dann voraussichtlich mehrfach Veranlassung, Bücher von Ihnen zu beziehen. Für jetzt bestelle ich zunächst nachstehendes Werk:

Neumann, die Geschichte der messianischen Weissagung im Alten Testament. 2 Theile.

Wünsche aber sehr, diese Schrift bestimmt vorzufinden, wenn ich sie Anfangs August abzuholen komme, da ich sie nöthig gebrauche. Zahlung dafür werden Sie sofort erhalten etc.

Köln, 22. Juli 1866.

Anton Wittmann, Cand.

Herrn Brückner & Renner in Meiningen.

Da ich morgen von hier abreise und im Laufe des nächsten Monats nach dort übersiedle, so wende ich mich heute schon an Ihre mir empfohlene Handlung mit der Bitte, mir gef. folgendes Werk indessen zu besorgen:

Neumann, Wilhelm, Geschichte der messianischen Weissagung im Alten Testament.

Ich werde dies Buch persönlich bei Ihnen abholen, selbstverständlich auch gleich bezahlen, und wahrscheinlich ist, daß ich dann noch einige andere Sachen bestellen werde.

Das Porto für diesen Brief, weil ich augenblicklich weder Marke noch Couvert zur Verfügung habe, vergüte ich Ihnen etc.

Poststempel: Gerstungen, 1. Aug. 1866.

Carl Weber, Cand. theol.

Herrn Buchhändler Schamburger in Luxemburg.

Da ich morgen Deuz verlasse, auch mit keiner Kölner Buchhandlung Verbindung angeknüpft hatte und im Laufe des September in Ihre nächste Nähe übersiedle, so wende ich mich heute schon an Ihre mir empfohlene Buchhandlung mit der Bitte, mir gef. folgendes Werk in 2 Exemplaren zu besorgen:

Musterbriefe aus deutschen Schriftstellern von Dr. Fr. Joach. Günther. 2. Aufl. 1865. Preis 1 fl.

Ich werde diese Bücher persönlich bei Ihnen abholen und selbstverständlich auch gleich bezahlen; wahrscheinlich ist, daß ich Ihnen dann auch gleich eine neue größere Bestellung aufgeben kann.

Das Porto für diesen Brief, weil ich augenblicklich weder Marke noch Couvert zur Verfügung habe, vergüte ich Ihnen etc.

Deuz, 7. August 1866.

Dr. Anton Wittmann.

Miscellen.

Leipzig, 1. Sept. Die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie macht bekannt, daß von heute ab wegen bevorstehender Militärtransporte der Güterverkehr auf der Sächsisch-Böhmischen Staatsbahn bis auf Weiteres eingestellt sei und aus demselben Grunde auch auf der Sächsisch-Schlesischen Staatsbahn Güter nach Görlitz und darüber hinaus nicht mehr befördert werden.

Nach einer Bekanntmachung des königl. preussischen Civilcommissars werden jetzt von allen im Königreich Sachsen befindlichen Telegraphenstationen wieder Privatdepeschen befördert.